

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Infectionspreis: die Kleinsp. Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährl. 1 M. 20 Pf. (incl. Bringerlohn) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

30. Jahrgang.

N^o. 151.

Sonnabend, den 22. December

1883.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 8 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 4. März 1881 sind vom Bezirksauschusse der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft als von den Ortsbehörden zuzuziehende Sachverständige zur Ermittlung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 bei auftretenden Seuchen für getödtete Thiere zu gewährenden Entschädigungen für den amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirk auf das Jahr 1884 die Herren

Hammergutsbesitzer Carl Wilhelm Breitfeld in Rittersgrün,
Gutsbesitzer Christian Traugott Nestler in Grünstädtel,
" Bernhard Friedrich in Beiersfeld,
" August Friedrich Reuther in Bodau,
" Traugott Blechschmidt in Vermsgrün,
Braumeister Bernhard Beck in Lauter,
Ortsrichter Christoph Friedrich Heinze in Zelle,
Freigutsbes. Johann Heinrich Eduard Leonhardt in Burkhardtgrün,
Gutsbesitzer Franz Mehlhorn II. in Oberschlema,
Gastwirth und Fleischer Johann Gottlieb Falkner in Fchorlau,
Gastwirth Gustav Heinrich Hendel in Schönheiderhammer,
Ortsrichter Carl Friedrich Oldkner in Carlsfeld,
Gastwirth Robert Drechsler in Wildenthal,
Brauereibes. Christian Gottlieb Lippner in Oberstüngenrün,
Friedrich Mothes in Sosa,
Gutsbesitzer Traugott Friedrich Fanghänel in Dittersdorf,
" Gottfried Troll in Alberoda,
" Christian Friedrich Mehlhorn in Niederalfalter,
Schneidemühlbes. Julius Beyreuther in Johanngeorgenstadt,

Gutsbesitzer Carl Albin März in Breitenbrunn,
Schneidemühlbesitzer August Beyreuther in Breitenhof,
Gutsbes. u. Schlachtsteuernehmer Werner in Hundshübel
ernannt und in die hierüber aufgestellte Liste eingetragen worden, was vorchriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Schwarzenberg, am 15. December 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing. B.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Christbescheerung** für arme Schulkinder findet am **zweiten Weihnachtsfeiertage Nachmittags 4 Uhr** im hiesigen Rathhaussaale statt.

Die Eltern der Kinder, welche bescheert erhalten, sowie Freunde der Armen und der Schule werden hierdurch zur Theilnahme an dieser Feier eingeladen.
Eibenstock, am 20. December 1883.

Der Stadtrath.
Löcher.

Die seither in dem oberen Spritzenhause hier untergebracht gewesenen **Feuerspritzen** befinden sich von jetzt ab in der zum hiesigen Armenhause gehörigen Scheune.

Schönheide, am 21. December 1883.

Der Gemeinderath.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Komreise des Kronprinzen bildet natürlich das Thema sämtlicher Zeitungen. Die „Kölnische Zeitung“ läßt sich aus Berlin darüber schreiben: „Allmählich wird es licht über die Vorgeschichte der Komreise des Kronprinzen, und es gilt jetzt als sicher, daß ihr Urheber Niemand Anderes als der Reichslanzler ist, der den Vorschlag machte, als der Kronprinz schon in Spanien war. Fürst Bismarck stellte dem Kaiser vor, daß ein Höflichkeitsbesuch im Vatican der gegenwärtigen Lage entsprechen würde. Dem Kaiser wollte der Plan nicht recht einleuchten, doch theilte er ihn seinem Sohne, während er sich in Madrid aufhielt, mit. Der Kronprinz war völlig überrascht über diesen Vorschlag, und zwar gerade nicht angenehm. Indessen mochte er die Verantwortlichkeit nicht auf sich nehmen, dem Vorschlage des verantwortlichen Leiters der auswärtigen Angelegenheiten entgegenzutreten. Er übernahm also die Reise; in welcher Stimmung, darauf kann man schließen aus einer Aeußerung, die er in Madrid that, er werde, ehe er nach Berlin zurückkehre, wohl noch die halbe Welt durchreisen müssen. Ob die Begegnung zwischen dem König Humbert und dem Kronprinzen ohne das Eintreten des Reichslanzlers in Rom oder aber in Genua erfolgt wäre, das wird wohl nicht aufgeklärt werden.

— Der 12. December war für die Nordsee-Lästen ein schlimmer Tag. Viele Schiffe sind gescheitert. Fast in ganz England hat der Sturm Verwüstungen angerichtet, wobei zahlreiche Menschenleben zu beklagen waren. Die Insel Nordeney ist halb zerstört. An der Westseite ist eine ganze Reihe Dünen verschwunden. Am Nordstrand hat die colossale Schuttmauer zwar Stand gehalten, da aber die Wellen darüber hinwegtoben, so sind auch die dahinterliegenden Dünen zum Theil weggespült worden. Hinter der Mauer ist eine Art Kanal entstanden, der bis 20 Fuß Tiefe hat. Trotzdem wäre auch die zum Theil schon unterwühlte Schuttmauer den Elementen zum Opfer gefallen, wenn nicht plötzlich der Wind umgesprungen wäre. Das Postschiff Victoria wurde hoch oben auf den Nordbeich geworfen, wo es auch sitzen blieb. Erneute Stürme haben in den letzten Tagen auf dem Atlantischen Ocean gewüthet.

— Oesterreich. Auf die Entdeckung des Mörders des Polizei-Commissars Hubed in Wien sind von der Polizei 1000 Gulden gesetzt worden. Dem Ermordeten war schon vorher in Briefen ohne Namen der Tod angedroht worden und wenige Tage vor seiner Ermordung war ihm ein kleiner hölzerner

Galgen zugesandt worden. Als dringend verdächtig gilt der Sozialist Schaffhausen.

— Italien. Am Dienstag fand im Vatican der feierliche Empfang des Kronprinzen statt. Letzterer verweilte über eine halbe Stunde bei dem Papste und nahm sodann die Bibliotheken und die Museen des Vatican, sowie die Peterskirche in Augenschein.

Sächsische Nachrichten.

— Chemnitz, 18. Decbr. Heute wurde der erste Bahnombibus für die Lausitzer Bahnlinie von Chemnitz nach Löbau übergeführt, nachdem derselbe in Chemnitz eingehend geprüft und für betriebsfähig befunden worden war. In Dresden traf dieses Fahrzeug in der Mittagsstunde ein und setzte nach kurzem Aufenthalte die Fahrt nach Zittau fort. Die Inbetriebsetzung dieses Omnibus auf der Linie Zittau-Warnsdorf-Eibau-Ebersbach hat am 20. d. stattgefunden, und werden täglich 3 Züge nach jeder Richtung hin denselben statt der bisherigen Personenzüge führen. Sicher wird dieser Dampfomnibus sehr bald von dem Publikum mit Vorliebe benutzt werden, denn die Einrichtung bietet bequeme Plätze und macht im Ganzen einen sehr gefälligen Eindruck. Der Wagen ist dreieckig und zerfällt in zwei eng mit einander verbundene Abtheilungen, nämlich die Maschinen- und die Wagenabtheilung. Hinter dem Maschinenraum befindet sich zunächst ein Gepäckraum, dann folgen 2 Coupées II. Klasse und 2 Coupées III. Klasse, nach Interkommunikationssystem hergestellt. Ueber diesem unteren Wagenraum befindet sich eine Etagenabtheilung mit mehr als 30 Sitzplätzen III. Klasse, welche an den Längsseiten, wie bei den Pferdebahnwagen angebracht sind. Das Einstiegen der Passagiere II. Klasse erfolgt vorn zwischen dem Gepäckraum und den Coupées II. Klasse, während die Passagiere III. Klasse an der hinteren Stirnseite der Wagen einsteigen. Für den gewöhnlichen Verkehr reichen die im Dampfomnibus vorhandenen Plätze aus, bei starkem Andrang können andere Wagen angehangen werden.

— In Verbau ist dieser Tage von einer auf dem Paradebett ausgestellten Leiche ein Ohrring gestohlen worden. Die Person, welche diesen Frevler bezangen hat, ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Ob hier Aberglaube oder Diebesgelenke im Spiele sind, ist allerdings noch nicht bekannt.

— Marienberg. Unter zahlreicher Theilnahme wurde hier am 18. Decbr. die Herberge zur Heimath eingeweiht. Die Weibrede hielt Superintendent Schaarsschmidt, darauf folgte eine Ansprache des Vorsitzenden des Gewerbe-Vereins, des Lehrers Fischer, zum Schluß ein Gebet des P. Zabel-Zöblig.

Die Nothwendigkeit einer solchen Herberge zeigte sich bereits am ersten Abend; an welchem 26 Wanderburschen Unterkommen suchten. Die Herberge befindet sich in einem schönen Mietshause und ist auf 10 Betten berechnet. Die Verwaltung des Hauses steht unter einem Komitee von 3 Mitgliedern des Kreisvereins für innere Mission: Superintendent Schaarsschmidt, Bürgermeister Voigt-Lengsfeld und P. Zabel-Zöblig, und 3 Mitgliedern des Gewerbevereins zu Marienberg, Gerbermeister Nagel, Sattlermeister Loos, Handelsgärtner Ziegler. Zur Einrichtung des Hauses hat der Kreisverein 200 M. gewährt. Die Geschichte der Gründung dieser Herberge selbst ist eine sehr kurze; Am 29. Juli wurde in Lengsfeld auf dem Jahresfest des Kreisvereins für innere Mission die Anregung gegeben und am 16. December wurde die Herberge eingeweiht.

— Ein Kirchneubau in Konkurs dürfte in Deutschland denn doch zu den Seltenheiten gehören. Ein solcher Fall ist aber in dem Dörfchen Strahwalde, unweit der Herrnhuter Kolonie, eingetreten. Im vorigen Jahre stürzte plötzlich der Turm des alten Kirchleins zusammen. Eine Besichtigung ergab, daß der gesammte Unterbau aus Lehmmauern bestand, ein Neubau erschien unausschiebbar. Derselbe wurde einem Meister der Umgegend übertragen. Obwohl nun Jener die Kirchenbaugeselder regelmäßig erhob, vergaß er doch die Bezahlung der Materiallieferanten. So erschien eines Tages der Gerichtsvollzieher im Auftrage eines Herrnhuter Ziegeleibesitzers, um das gesammte Baugerüst abzuspänden. Bald darauf wurde der Baumeister unsichtbar und auf Betrieb der Gläubiger schließlich der Konkurs eröffnet. Als Aktiven figurirt lediglich die halbvollendete Kirche. Der Gemeinde wird schließlich nichts übrig bleiben, als die bezahlten Mauern nochmals käuflich zu erwerben und einem zahlungsfähigeren Meister die Vollendung des Baues zu übertragen. Die wenig begüterte Gemeinde ist über das Vorkommniß selbstverständlich in großer Aufregung.

— Von der bairischen Grenze. Die am 25. November 1857 in Neubrandenburg, Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, geborene Minna Blank, welche im vergangenen Sommer bei dem ermordeten Buchdrucker Kleint in Bad-Elster gebient, sich dann aber nach Hof gewendet hat, war bekanntlich verdächtig, an der That in Elster theilhaftig gewesen zu sein, weil der Schuhmacher Pohl, der vor dem Landgericht Plauen wegen des verführten Raubes und der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge verurtheilt worden, ist mit ihr ein Verhältnis hatte. Sie wurde damals wieder freigelassen, hat aber durch